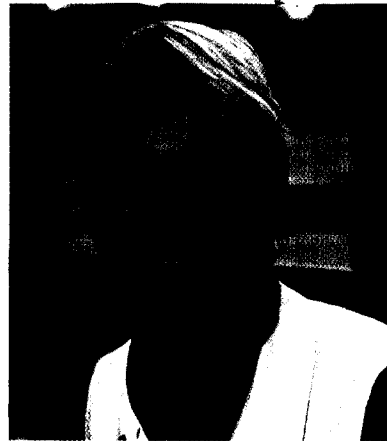




E D I T O R I A L

Dieses Jahr kehren viele sonnenhungrige Deutsche Mitteleuropa den Rücken und reisen in südliche Regionen. Das ist kein Wunder, denn in Deutschland regnet es in Strömen, der Sommer fällt ins Wasser. An den Badestränden der warmen Länder lassen sich die erholungsbedürftigen Urlauber den ganzen Tag von der Sonne verwöhnen. Das ausgiebige Bad im Meer genießen sie, um sich zwischendurch einmal abzukühlen. Was die gute Laune hebt, stresst die Haut. Sonnenschutzprodukte befinden sich zwar in jedem Reisegepäck und erfahrene Sonnenanbeter schützen ihren Körper mit hohen Lichtschutzfaktoren, doch die Pflege nach dem Sonnenbad wird oft vergessen. Wer die Haut nach dem Duschen nicht mit geeigneten Produkten versorgt, bemerkt die Folgen mit Verzögerung. Das Resultat: Die Haut wird rau, spannt, trocknet aus und juckt. Auch die Haare leiden unter intensiver UV-Strahlung. Sie werden heller und verlieren ihren Glanz. Nutzen Sie die Gelegenheit und erinnern Sie Ihre Kunden an Pflegeprodukte für Haut und Haare, wenn diese eine Reise in südliche Länder oder einen Aufenthalt in den Bergen planen. Apothekerin Elke Wolf gibt Ihnen im Titelbeitrag zahlreiche Tipps, die Sie in der Beratung an Ihre Kunden weitergeben können.

Als Arzneipflanze haben wir für Sie in diesem PTA-Forum eine ganz besondere Pflanze ausgewählt: den Ginkgo. Ginkgobäume wuchsen schon vor mindestens 270 Millionen Jahren auf unserem Planeten. Die hohe Widerstandskraft des Ginkgo beweist auch die Tatsache, dass das erste Grün nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima vom Spross eines Ginkgobaums stammte. Viele Patienten profitieren



seit langem von den arzneilichen Wirkungen des Extrakts aus Ginkgoblättern. Im Arzneipflanzenporträt von Apothekerin Dr. Ursula Sellerberg erfahren Sie, welche Inhaltsstoffe für die Wirkung verantwortlich sind und welchen Kunden Sie die Präparate empfehlen können.

Seit Mitte der siebziger Jahre geht die Karieshäufigkeit in den westlichen Industrieländern deutlich zurück. Die Wissenschaftler sind unsicher, ob diese Entwicklung ausschließlich auf eine bessere Mundhygiene und eine optimale Versorgung mit Fluor zurückzuführen ist. Doch auch wenn die Experten streiten, ist die Bedeutung des Zuckers für die Entstehung einer Karies gesichert. Am 25. September ist der Tag der Zahngesundheit. Das ist eine gute Möglichkeit, mit ihren Kunden nicht nur über die richtige Zahnpflege, sondern auch über den Einfluss der Ernährung zu sprechen. Lesen Sie dazu den Artikel von Apothekerin Tanja Schweig.

A. van Gessel

Annette van Gessel
Apothekerin für theoretische und praktische Ausbildung

I N H A L T

NEWS4

**TITELTHEMA
KÖRPERPFLEGE
MIT HAUT UND HAAREN
DEN SOMMER GENIEßEN**.....5

**GINKGO
EIN LEBENDES FOSSIL**..... 10

**GANZHEITLICHE MEDIZIN
VIER KÖRPERSÄFTE
VERURSACHEN KRANKHEITEN**..12
AUS PTA-SCHULEN 14

**PC-RECHERCHE
FEUCHTE
WUNDVERSORGUNG** 15

**ERNÄHRUNGSBERATUNG
ZUCKER SETZT
DEN ZÄHNEN ZU** 16

**AUGENERKRANKUNGEN
FRÜHERKENNUNG
BEWAHRT VOR ERBLINDUNG**18
**GRAUE SCHATTEN
IM BLICKFELD**..... 19

**NEUE ARZNEISTOFFE
ANTIMYKOTIKUM ERHÖHT DIE
ÜBERLEBENSCHANCEN
SCHWER KRANKER**21

**KOMMUNIKATION
MEHR ERFOLG BEIM KUNDEN**....22

**BVA-STELLUNGNAHME
ARBEITSLOSENZAHL
ABBAUEN**.....24

PTA-QUIZ25
MARKTKOMPASS26
TERMINE28
IMPRESSUM29